

# SINGT EIN VOGEL

Melodie und Text: Heinz Lau (1925 – 1975)

Arrangement: Markus Mackowiak

Musical notation for the first system of 'Singt ein Vogel'. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The melody is written on a treble clef staff. Chords D and A are indicated above the staff.

1. Singt ein Vo - gel, singt ein Vo - gel, \_\_\_\_\_ singt im Mär - zen -  
 2. Blüht ein Blüm - lein, blüht ein Blüm - lein, \_\_\_\_\_ blüht im Mär - zen -  
 3. Scheint die Son - ne, scheint die Son - ne, scheint in den Mär - zen -

Musical notation for the second system of 'Singt ein Vogel'. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The melody is written on a treble clef staff. Chords D, G, Em, D, Em, A, and D are indicated above the staff.

1. wald, }  
 2. wald, } kommt der hel - le, der hel - le Früh - ling, kommt der Früh - ling bald.  
 3. wald, }

*Das Publikum stimmt bei der Wiederholung mit ein.*

Musical notation for the third system of 'Singt ein Vogel'. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The melody is written on a treble clef staff. Chords D, G, D, G, D, Em, and A are indicated above the staff.

1.-3. Komm doch, lie - ber Früh - ling, lie - ber Früh - ling, komm doch bald her - bei, jag den

Musical notation for the fourth system of 'Singt ein Vogel'. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The melody is written on a treble clef staff. Chords D, C, G, A, D, A<sup>4-3</sup>, and D are indicated above the staff.

Win - ter, jag den Win - ter fort und mach das Le - ben frei.

# DER WINTER IST ZU ENDE

Melodie und Text: aus der italienischen Schweiz

Deutscher Text: Lieselotte Holzmeister (1921 – 1994)

Arrangement: Markus M

Musical notation for the first system of 'Der Winter ist zu Ende'. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The melody is written on a treble clef staff. Chords G and D are indicated above the staff.

L'in - ver - no è pas - sa - to, l'a - pri - le non c'è più, e ri - tor - na - to è  
 1. { Der Win - ter ist zu En - de, Ap - ril ist auch vor - bei, und mit des Ku - ckucks  
 2. { Die Son - ne wärmt die Ber - ge, der Schnee ist schon ge - taut, im Wal - de sucht der  
 3. { Die Schö - ne steht am Fens - ter, sie war - tet Nacht und Tag, ob mit des Ku - ckucks

*Bei der 1. Str. (Der Winter...)*

*Refrain gleich mit dem Publikum*

Musical notation for the second system of 'Der Winter ist zu Ende'. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The melody is written on a treble clef staff. Chords D<sup>7</sup> and G are indicated above the staff.

ma - gio al - can - to del - cu - cù. Cu - cù, cu - cù, l'a -  
 1. Ru - fen kommt nun der Mo - nat Mai.  
 2. Ku - ckuck ein Nest, das schon ge - baut. } Ku - ckuck, ku - ckuck, Ap -  
 3. Ru - fen ihr Schatz nicht kom - men mag.

Musical notation for the third system of 'Der Winter ist zu Ende'. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The melody is written on a treble clef staff. Chords C, D, D<sup>7</sup>, and G are indicated above the staff.

pri - le non c'è più. E ri - tor - na - to è mag - gio al can - to del cu - cù.  
 ril ist auch vor - bei, und mit des Ku - ckucks Ru - fen kommt nun der Mo - nat Mai.

# MICH BRENNT'S IN MEINEN REISESCHUH'N

Text: Joseph von Eichendorff (1788 – 1857)  
 Weise und Satz: Cesar Bresgen (1913 – 1988)



1. Mich brennt's in mei - nen Rei - - se - - schuh'n, fort mit der Zeit zu  
 2. Es hebt das Dach sich von dem Haus, und die Ku - lis - sen  
 3. Da gehn die ei - nen mü - - de fort, die an - dem nah'n be -  
 4. Und kei - ner kennt den letz - - ten Akt von al - len, die da



schrei - ten, was wol - len wir a - gie - - ren nun  
 rüh - ren und stre - cken sich zum Him - - mel raus,  
 hen - de, das al - te Stück, man spielt's so fort  
 spie - len, nur der da dro - ben schlägt den Takt,



vor so - viel klu - gen Leu - ten, vor so - viel klu - gen Leu - ten?  
 Strom, Wäl - der mu - si - zie - ren, Strom, Wäl - der mu - si - zie - ren.  
 und kriegt es nie zu En - de, und kriegt es nie zu En - de  
 weiß, wo das hin will zie - len, weiß, wo das hin will zie - len.

# LEIT, LEIT, LEITL MÜASSTS LUSTIG SEI



1. Leit, Leit, Lei - ti müaßts lu - stig sei, lu - stig sei, derfts, derfts,  
 2. So, so, so wie der A - cker is, A - cker is, so, so,  
 3. So, so, so wie die Muat - ta is, Muat - ta is, so, so,



derfts net so trau - rig sei, trau - rig sei, denn, denn, denn mit der  
 grad a so san die Ruabn, san die Ruabn, so, so, so wie der  
 so san die Dean - dl gwiß, Dean - dl gwiß, oft, oft, oft sans no



Trau - rig - keit, Trau - rig - keit, kimmt, kimmt, kimmt ma net weit.  
 Va - ter is, Va - ter is, so, so, so san die Buabn.  
 schö - ner heut, schö - ner heut und, und, und halb so gscheit.

# UND JETZT GANG I ANS PETERS BRÜNNELE

Volkslied aus Österreich

1. Und jetzt gang i ans Pe-ters Brün-ne-le und da trink i an Wein und da  
 2. Geh ma no mal zum Pe-ters Brün-ne-le um zu trin-ken den Wein. Viel-leicht

hör i an Gu-gu aus der Moost-fla-schn schrein. Di-ri-a,  
 hörn wir den Gu-gu aus der Fla-sche dann schrein

ho-la-re, di-ri-a, ho-la-re, gug-gu, ho-la-re, di-ri-a, ho-la-re, gug-gu,  
 ho-la-re, di-ri-a, ho-la-re, gug-gu, ho-la-re, di-ri-a - ho.

# SCHLÄFT EIN LIED IN ALLEN DINGEN

Text: Joseph von Eichendorff  
 Melodie: Ernst Wieblitz

Kanon

1. Schläft ein Lied in al-len Din-gen,  
 2. die da träu-men fort und fort,  
 3. und die Welt hebt an zu sin-gen,  
 4. triffst du nur das Zau-ber-wort.

# O DU STILLE ZEIT

fünfstimmig

Worte: Joseph von Eichendorff  
 Weise: Cesar Bresgen  
 Satz: Franz Biebl (1906 – 2001)

1. O du stil-le Zeit, kommst, eh' wir's ge-dacht,  
 2. In der Ein-sam-keit rauscht es nun so sacht,  
 ü-ber die Ber-ge weit, ü-ber die Ber-ge weit, gu-te Nacht.